

Zwischenmitteilung

Januar bis März 2017



innogy

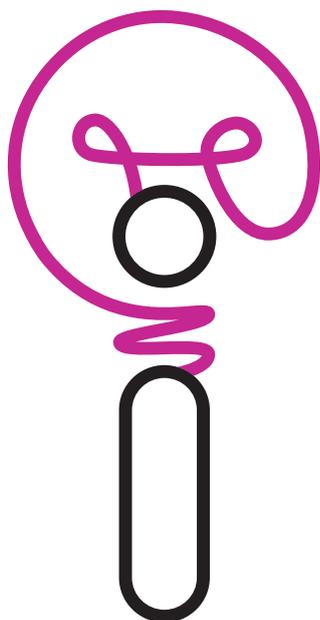
Auf einen Blick

innogy-Konzern		Jan–Mrz 2017	Jan–Mrz 2016	+/- in %	Jan–Dez 2016
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien	Mrd. kWh	2,8	3,4	-17,6	10,0
Außenabsatz Strom	Mrd. kWh	67,7	65,1	4,0	242,5
Außenabsatz Gas	Mrd. kWh	88,8	89,9	-1,2	241,3
Außenumsatz	Mio. €	12.370	13.257	-6,7	43.611
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	1.617	1.555	4,0	4.203
Bereinigtes EBIT	Mio. €	1.261	1.195	5,5	2.735
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1.121	1.285	-12,8	2.201
Nettoergebnis/Ergebnisanteile der Aktionäre der innogy SE	Mio. €	632	806	-21,6	1.513
Bereinigtes Nettoergebnis ¹	Mio. €	684	-	-	1.123
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	-663	-606	-9,4	2.674
Investitionen	Mio. €	323	286	12,9	2.123
in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	215	252	-14,7	1.833
in Finanzanlagen	Mio. €	108	34	217,6	290
Free Cash Flow ²	Mio. €	-823	-676	-21,7	1.041
		31.03.2017	31.12.2016		
Marktkapitalisierung	Mrd. €	19,7	18,3	7,7	-
Nettoschulden	Mio. €	16.575	15.748	5,3	-
Mitarbeiter ³		41.854	40.636	3,0	-

1 Für das erste Quartal 2016 weisen wir kein bereinigtes Nettoergebnis aus, da wesentliche Transaktionen zur Herstellung der gewünschten Kapitalstruktur noch ausstanden und die rechtliche Reorganisation des innogy-Konzerns noch nicht abgeschlossen war.

2 Angepasste Definition des Free Cash Flow. Siehe Erläuterungen auf Seite 13.

3 Umgerechnet in Vollzeitstellen



Inhalt

Wesentliche Ereignisse	2
Grundsätzliches zur Berichtsweise	5
Geschäftsverlauf	7
Ausblick	15
Konzernzwischenabschluss (verkürzt)	16
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Gesamtergebnisrechnung	17
Bilanz	18
Kapitalflussrechnung	19
Veränderung des Eigenkapitals	20
Anhang	21
Rechtlicher Hinweis	28
Finanzkalender 2017/2018	29

Bereinigtes EBITDA und EBIT
4% bzw. 6% über Vorjahr
Bereinigtes Nettoergebnis:
684 Mio. €

Ausblick für 2017 bestätigt und
bereinigtes Nettoergebnis von
über 1,2 Mrd. € erwartet

Debt Issuance Programme über
20 Mrd. € gestartet
Erfolgreiche Emission der ersten
Anleihe über 750 Mio. €

Dividende von 1,60 € je Aktie für
das Geschäftsjahr 2016

Wesentliche Ereignisse

Im Berichtszeitraum

innogy übernimmt internationalen Solar- und Batteriespezialisten Belectric

Anfang Januar 2017 hat die innogy SE den Kauf des internationalen Solar- und Batteriespezialisten Belectric Solar & Battery GmbH (vormals: Belectric Solar & Battery Holding GmbH) erfolgreich abgeschlossen. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 74 Mio. € und beinhaltet eine bedingte Zahlungsverpflichtung in Höhe von 7 Mio. €. Mit der Übernahme von Belectric avanciert innogy zu einem internationalen Anbieter auf dem Markt für Freiflächen-Solarkraftwerke und Batteriespeicher. Diese Technologien leisten einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau des dezentralen, regenerativen Energiesystems der Zukunft. Die Akquisition entspricht damit der strategischen Ausrichtung von innogy, Vorreiter für effiziente, klimafreundliche und intelligente Energielösungen zu sein. Belectric beschäftigte zum 31. März 2017 weltweit rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hat seinen Hauptsitz im bayerischen Kollitzheim.

innogy übernimmt Mehrheit an Gasversorger in Kroatien und baut das internationale Verteilnetzgeschäft weiter aus

Am 7. Februar 2017 wurden die Verträge zum Erwerb eines Anteils von 75% an dem Gasversorger der Stadt Koprivnica für einen Kaufpreis von ca. 6,9 Mio. € unterzeichnet. Das kroatische Kartellamt stimmte der Transaktion im April zu, sodass diese vollzogen werden konnte. Die restlichen 25% verbleiben beim städtischen Verbundunternehmen Komunalac. Mit dem Erwerb nimmt innogy eine Vorreiterrolle ein, denn es handelt sich hierbei um die erste Privatisierung auf dem Gasmarkt in Kroatien. Durch die Übernahme erhöht sich unsere Kundenzahl um 13.000 und auch unser Gasnetz vergrößert sich um rund 450 Kilometer. In den kommenden drei Jahren will innogy auf dem kroatischen Gasmarkt einen Anteil von 10% erreichen. Auf dem Strommarkt ist innogy bereits seit 2013 aktiv und mit rund 110.000 Kunden der zweitgrößte Stromanbieter in Kroatien.

Kundenservice von eprimo herausragend

Das Wirtschaftsmagazin Focus-Money hat zum zweiten Mal seinen „Energie-Atlas Deutschland“ veröffentlicht (Heft 6/2017). Die Studie führt in 160 Städten die besten Stromanbieter – gemessen an ihrer Dienstleistung – auf. Für jede Stadt wurden in einer Leserumfrage die fünf leistungsfähigsten Energieversorger ermittelt. Eindeutiger Sieger – wie schon im vergangenen Jahr – ist eprimo: Unser Online-Strom- und Gasanbieter erreicht in 42 Städten Platz 1, wird 34-mal Zweiter und gehört insgesamt 109-mal zu den Top 5.

Gleichzeitig bescheinigen die Leser des Computermagazins CHIP eprimo hohe Servicequalität und gute Erreichbarkeit: Für das zuletzt genannte Kriterium erhält der Energieanbieter die beste Wertung unter allen Anbietern.

Europaweit größter Garanten- und Schuldnerwechsel für Unternehmensanleihen im Umfang von 11 Mrd. € erfolgreich umgesetzt

Mit der gesellschaftsrechtlichen Eigenständigkeit und dem erfolgreichen Börsengang Anfang Oktober 2016 hat innogy den Grundstein für die finanzielle Unabhängigkeit gelegt. Kurz darauf wurde der Garanten- und Schuldnerwechsel für alle ausstehenden Standardanleihen der RWE AG auf die innogy SE initiiert und im Februar 2017 erfolgreich abgeschlossen. Mit einem Gesamtvolumen von umgerechnet 11 Mrd. € war diese Transaktion, die 18 Anleihen unterschiedlicher Währungen umfasste, die bislang umfangreichste ihrer Art eines Unternehmens in Europa.

innogy gibt zusammen mit sieben Energieversorgern den Startschuss für „Free Electrons“ – ein weltweites Start-up-Programm

Auf Initiative von innogy starteten Anfang Februar acht internationale Energieversorger mit dem Programm „Free Electrons“ (freie Elektronen) den ersten globalen Start-up-Accelerator (Beschleuniger von Start-up-Unternehmen) im Energiebereich. Zukunftsträchtige Start-up-Unternehmen waren eingeladen, mit führenden Energie-

unternehmen als Partner weltweit zusammenzuarbeiten. Ziel ist es, gemeinsam innovative Geschäftsmodelle für die insgesamt 73 Millionen Kunden der Partner-Unternehmen in mehr als 40 Ländern zu entwickeln. Hinter der Initiative stehen führende Energieunternehmen und Start-up-Spezialisten, deren Ziel es ist, weltweit junge Firmen zu finden, die mit ihren Ideen den Energiemarkt der Zukunft revolutionieren werden. Insgesamt 450 Start-ups aus 51 Ländern haben sich um die begehrten Startplätze beim „Free Electrons“-Wettbewerb beworben. Von diesen wurden zwölf vielversprechende Technologiefirmen Ende April als Gewinner ausgezeichnet. Die ausgewählten Start-ups stammen aus ganz unterschiedlichen Regionen der Welt: vier Unternehmen kommen aus den USA, zwei aus Israel und jeweils eines aus Deutschland, Irland, Portugal, Indien, Großbritannien und der Schweiz. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.freeelectrons.co.

innogy und Kiwigrid entwickeln Internet-of-Things-Plattform für den Energiemarkt der Zukunft

Schon heute sind mehr als 1,3 Millionen kleine und große Erzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien oder dezentraler Speicher an die deutschen Verteilnetze angeschlossen. Die zunehmende Menge dezentral erzeugter Energie verlangt eine flexible Einspeisung, daher ist eine intelligente Steuerung der Erzeugungsanlagen notwendig. Diese ist auch für die Verbraucher von Vorteil, denn wir geben Kunden clevere Lösungen an die Hand, mit denen sie ihren eigenen Energieverbrauch steuern und optimieren können. Als innovatives Unternehmen investiert innogy weltweit in Zukunftstechnologien, so hat innogy zum Beispiel Anfang des Jahres im Rahmen einer Finanzierungsrunde die Anteile an der Kiwigrid GmbH aus Dresden von der Innogy Venture Capital erworben, die schon seit 2013 dort beteiligt gewesen ist. Das junge Technologieunternehmen aus Sachsen entwickelt und betreibt eine offene Kommunikations- und Steuerungsplattform für intelligentes Energiemanagement und wurde für das Jahr 2016 auf die „Global Cleantech 100“-Liste gewählt. Diese wird jährlich aktualisiert und repräsentiert die innovativsten und vielversprechendsten Unternehmen der Erneuerbaren-Energien-Branche.

Die von Kiwigrid entwickelte Energie-Plattform bringt die Energiewende direkt zu den Kunden: Mit einer leistungsfähigen Software lassen sich Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen), Wärmepumpen, Speichereinheiten oder auch Ladestationen für Elektrofahrzeuge überwachen und steuern. Ein Beispiel: Kunden können ihren Eigenverbrauch effizient steuern und ihre Kosten senken, indem sie etwa den eigenproduzierten Strom aus der PV-Anlage auf dem Dach selbst vermarkten oder ihn zum Laden des Elektroautos in der eigenen Garage nutzen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kiwigrid.com.

Nach Ablauf des Berichtszeitraums

innogy zahlt Dividende von 1,60 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2016

innogy platziert erfolgreich erste Anleihe mit einem Gesamtvolumen von 750 Mio. €

Die innogy SE hat Anfang April – sechs Monate nach dem Börsendebüt – ihre erste Standardanleihe platziert. Der Bond mit einem Volumen von 750 Mio. € und einer Laufzeit von acht Jahren wurde von der innogy Finance B.V. unter der Garantie der innogy SE begeben. Bei einem jährlichen Kupon von 1,00% und einem Ausgabekurs von 99,466% betrug die Rendite 1,07% per annum. Die Emission stieß auf reges Interesse am Markt und war mehrfach überzeichnet. Die Platzierung war die erste im Rahmen des Debt Issuance Programme, das wir im Frühjahr 2017 mit einem Gesamtvolumen von 20 Mrd. € gestartet haben. Der Zufluss aus der Emission dient der Refinanzierung von fälligen Verbindlichkeiten und allgemeinen Geschäftsaktivitäten.

innogy zahlt Dividende von 1,60 € je Aktie – Aufsichtsrat bestätigt

Die Hauptversammlung der innogy SE hat am 24. April 2017 dem Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 zugestimmt. Dieser sah eine Ausschüttung von 1,60 € je dividendenberechtigter Aktie vor. Die Ausschüttungsquote entspricht damit rund 80% des bereinigten Nettoergebnisses des Geschäftsjahres 2016.

Darüber hinaus bestätigte die Hauptversammlung die zur Wahl aufgestellten Kandidaten der Arbeitnehmerseite und der Anteilseigner für den Aufsichtsrat. Im Anschluss an die Hauptversammlung hat sich der Aufsichtsrat konstituiert und den bisherigen Amtsinhaber Dr. Werner Brandt zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Frank Bsirske bleibt stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender. Ausführlichere Informationen zu allen Abstimmungsergebnissen erhalten Sie unter www.innogy.com/hv-2017.

Grundsätzliches zur Berichtsweise

innogy-Konzern



Stand: 31. März 2017

Konzernstruktur mit drei Unternehmensbereichen

Unsere Finanzberichterstattung orientiert sich an unserer Konzernstruktur mit drei funktional voneinander abgegrenzten Unternehmensbereichen: Erneuerbare Energien, Netz & Infrastruktur und Vertrieb. Wir berücksichtigen zusätzlich regionale Aspekte, sodass sich eine Aufteilung in sieben operative Segmente ergibt. Gemäß IFRS 8.12 ist die Zusammenfassung operativer Segmente zu einem Unternehmensbereich bzw. Berichtssegment möglich, wenn die operativen Segmente ähnliche wirtschaftliche Merkmale aufweisen und u. a. hinsichtlich der Art der Produkte und der Kundengruppe vergleichbar sind.

Die einzelnen Unternehmensbereiche stellen sich wie folgt dar:

- **Erneuerbare Energien.** In diesem Unternehmensbereich berichten wir über unsere Aktivitäten rund um die Stromproduktion aus regenerativen Quellen. Neben dem Betrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen zählen dazu auch deren Bau und die Projektentwicklung. Hierbei liegen unsere Schwerpunkte derzeit auf Windkraft an Land (onshore) und auf dem Meer (offshore) sowie auf Wasserkraft. Unsere wichtigsten Erzeugungsstandorte liegen in Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden, Polen, Spanien und Italien. Auch unsere Aktivitäten rund um den Ausbau des Solar- und Photovoltaikgeschäfts sind in diesem Unternehmensbereich enthalten. In dieser Position berichten wir ebenfalls über den Anfang Januar 2017 erworbenen internationalen Solar- und Batteriespezialisten Belectric (siehe Seite 2).

- **Netz & Infrastruktur.** Der Unternehmensbereich umfasst unser Geschäft mit der Verteilung von Strom und Gas. Das Segment „Netz & Infrastruktur Deutschland“ beinhaltet das deutsche Strom- und Gasverteilnetzgeschäft. Mit Ausnahme des Vertriebs sind darin auch die Aktivitäten der vollkonsolidierten Regionalversorger (u. a. Netzbetrieb, Stromerzeugung, Wassergeschäft) erfasst, ferner unser Gasspeichergeschäft sowie Minderheitsbeteiligungen (z. B. an deutschen Stadtwerken und der österreichischen KELAG). Das Segment „Netz & Infrastruktur Osteuropa“ umfasst unser Gasverteilnetz- und Gasspeichergeschäft in Tschechien sowie unser Stromverteilnetzgeschäft in Polen, Ungarn und der Slowakei.

- **Vertrieb.** In diesem Unternehmensbereich zeigen wir unseren Energievertrieb, der neben dem Verkauf von Strom und Gas auch die Bereitstellung von innovativen, bedarfsgerechten Energielösungen beinhaltet. In regionaler Hinsicht unterscheiden wir die vier operativen Segmente „Vertrieb Deutschland“, „Vertrieb Großbritannien“, „Vertrieb Niederlande/Belgien“ und „Vertrieb Osteuropa“. Das letztgenannte Segment umfasst Aktivitäten in Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Polen, Slowenien, Kroatien und Rumänien. Wir weisen in diesem Unternehmensbereich ebenfalls den geringen Stromerzeugungsanteil einzelner Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland aus.

Einzelne konzernübergreifende Aktivitäten sowie Konsolidierungseffekte stellen wir außerhalb der Unternehmensbereiche unter der Position „Corporate/Sonstiges“ dar. Hierin enthalten sind auch die Holdingaktivitäten der innogy SE sowie unsere internen Dienstleister.

Im Rahmen der umfangreichen Reorganisation des RWE-Konzerns, aus der innogy hervorgegangen ist, wurde die Kapitalstruktur von innogy grundlegend geändert. Wesentliche Transaktionen zur Herstellung der gewünschten Kapitalstruktur standen zum 31. März 2016 noch aus und auch die rechtliche Reorganisation des innogy-Konzerns war zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Aus diesem Grund weisen wir im Vorjahresvergleich für das erste Quartal 2016 kein bereinigtes Finanz- und Nettoergebnis und darüber hinaus auch kein bereinigtes Ergebnis je Aktie aus.

Geschäftsverlauf

Außenumsatz 7% unter Vorjahr

Der innogy-Konzern hat im ersten Quartal 2017 einen Außenumsatz von 12.370 Mio. € erwirtschaftet. In dieser Zahl sind die Erdgas- und die Stromsteuer enthalten. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum haben sich unsere Erlöse um ca. 7% verringert. Im Unternehmensbereich Netz & Infrastruktur verzeichneten wir ein Minus von 9%. Ursache hierfür war vor allem ein Absatzrückgang aus dem Weiterverkauf von Strom, den Betreiber von Erneuerbare-Energien-Anlagen ins deutsche Verteilnetz der innogy einspeisen. Hintergrund ist, dass die Produzenten ihren aus erneuerbaren Quellen erzeugten Strom zunehmend direkt vermarkten oder selbst verbrauchen. Darüber hinaus sind unsere Erlöse im Unternehmensbereich Vertrieb um 6% gesunken – insbesondere im Gasgeschäft. Hauptgrund dafür waren Absatzeinbußen bedingt durch Verluste bei den Industrie- und Geschäftskunden – im Wesentlichen in Osteuropa sowie in den

Niederlanden/Belgien. Unsere Stromerlöse gingen ebenfalls zurück, u. a. durch Absatzeinbußen in den Niederlanden/ Belgien sowie Großbritannien. Hinzu kam, dass sich das britische Pfund gegenüber dem Euro von durchschnittlich 1,28 € auf 1,17 € verbilligt hat und die in Großbritannien erzielten Erlöse nach Umrechnung in Euro niedriger ausfallen.

Steigern konnten wir hingegen die Liefermengen an deutsche Weiterverteiler – sowohl im Strom- als auch im Gasgeschäft. Ebenfalls ein Absatzplus verzeichneten wir im Gasvertrieb bei unseren Privat- und Gewerbekunden in Deutschland und einigen osteuropäischen Ländern, die ihre Bezüge – auch witterungsbedingt – erhöhten.

Lässt man alle wesentlichen Konsolidierungs- und Wechselkurseffekte außer Betracht, ist unser Außenumsatz um 5% gesunken.

Außenumsatz in Mio. €	Jan–Mrz 2017	Jan–Mrz 2016	+/- in %
Erneuerbare Energien	260	236	10,2
Netz & Infrastruktur	2.551	2.807	-9,1
Deutschland	2.275	2.563	-11,2
Osteuropa	276	244	13,1
Vertrieb	9.509	10.157	-6,4
Deutschland	5.182	4.987	3,9
Großbritannien	2.132	2.619	-18,6
Niederlande/Belgien	1.140	1.492	-23,6
Osteuropa	1.055	1.059	-0,4
Corporate/Sonstiges	50	57	-12,3
innogy-Konzern	12.370	13.257	-6,7
Erdgas-/Stromsteuer	726	781	-7,0
innogy-Konzern (ohne Erdgas-/Stromsteuer)	11.644	12.476	-6,7

Innenumsatz in Mio. €	Jan–Mrz 2017	Jan–Mrz 2016	+/- in %
Erneuerbare Energien	106	114	-7,0
Netz & Infrastruktur	920	796	15,6
Vertrieb	141	266	-47,0

Bereinigtes EBITDA in Mio. €	Jan–Mrz 2017	Jan–Mrz 2016	+/- in %
Erneuerbare Energien	214	233	-8,2
Netz & Infrastruktur	930	766	21,4
Deutschland	656	528	24,2
Osteuropa	274	238	15,1
Vertrieb	535	595	-10,1
Deutschland	272	225	20,9
Großbritannien	57	154	-63,0
Niederlande/Belgien	104	113	-8,0
Osteuropa	102	103	-1,0
Corporate/Sonstiges	-62	-39	-59,0
innogy-Konzern	1.617	1.555	4,0

Bereinigtes EBIT in Mio. €	Jan–Mrz 2017	Jan–Mrz 2016	+/- in %
Erneuerbare Energien	134	154	-13,0
Netz & Infrastruktur	708	548	29,2
Deutschland	499	372	34,1
Osteuropa	209	176	18,8
Vertrieb	490	540	-9,3
Deutschland	265	209	26,8
Großbritannien	34	130	-73,8
Niederlande/Belgien	93	103	-9,7
Osteuropa	98	98	-
Corporate/Sonstiges	-71	-47	-51,1
innogy-Konzern	1.261	1.195	5,5

Bereinigtes EBITDA und bereinigtes EBIT 4% bzw. 6% über Vorjahr

innogy erzielte im ersten Quartal 2017 ein bereinigtes EBITDA von 1.617 Mio. € und ein bereinigtes EBIT von 1.261 Mio. €. Das sind 4% bzw. 6% mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Ausschlaggebend für diesen Ergebnisanstieg waren vor allem geringere Aufwendungen für den Betrieb und die Instandhaltung unserer Netze in Deutschland. Darüber hinaus hatten wir im ersten Quartal 2016 in diesem Segment auch Rückstellungen für Altersteilzeitmaßnahmen gebildet. Gegenläufig wirkte vor allem der Ergebnisrückgang im britischen Vertriebsgeschäft in einem sich verschärfenden Marktumfeld.

Das bereinigte EBIT der Unternehmensbereiche entwickelte sich wie folgt:

- **Erneuerbare Energien.** Das bereinigte EBIT hat sich hier um 13% auf 134 Mio. € verringert. Hauptgrund hierfür sind Einbußen in der Stromproduktion, da das durchschnittliche Windaufkommen an unseren wesentlichen Standorten rund 15% unter dem langjährigen Mittel und auch unter Vorjahresniveau lag. Ein weiterer Grund für den Rückgang war das geringere Wasserdargebot bei unseren Laufwasserkraftwerken am Jahresanfang. Auch die Abwertung des britischen Pfunds gegenüber dem Euro wirkte sich negativ aus. Zudem enthielt das bereinigte

EBIT des Vorjahres noch Einmalerträge aus dem Verkauf kleinerer Laufwasserkraftwerke in Deutschland. Positiven Einfluss hatte, dass die niederländischen Onshore-Windparks Kattenberg (10 Megawatt (MW), nahe Eindhoven) und Zuidwester (90 MW, IJsselmeer) seit Jahresbeginn mit ihrer vollen Kapazität am Netz sind.

- **Netz & Infrastruktur.** Der Bereich erwirtschaftete mit 708 Mio. € ein gegenüber dem Vorjahr um 29% höheres bereinigtes EBIT. Auf Ebene der Segmente zeigt sich folgendes Bild:

- **Netz & Infrastruktur Deutschland.** Hier schlossen wir um 34% über Vorjahr ab, u. a. wegen geringerer Aufwendungen für Betrieb und Instandhaltung unserer Netzinfrastruktur. Hinzu kam, dass wir 2016 Rückstellungen für Altersteilzeitmaßnahmen gebildet hatten.

- **Netz & Infrastruktur Osteuropa.** Das bereinigte EBIT dieses Segments lag um 19% über dem Vorjahreswert. In Osteuropa profitierten wir von positiven Witterungseinflüssen, die insbesondere in Tschechien zu einem Anstieg der Durchleitungsmengen in unserem Gasverteilnetz führten. Zudem wirkte sich die zeitverzögerte Anerkennung von regulatorischen Kosten in Tschechien und der Slowakei positiv im ersten Quartal 2017 aus.

- **Vertrieb.** Das bereinigte EBIT im Vertriebsgeschäft blieb mit 490 Mio. € 9% unter Vorjahr. In den einzelnen Segmenten verzeichneten wir folgende Entwicklung:

- **Vertrieb Deutschland.** Hier konnten wir um 27% zulegen. Positiv wirkten sich vor allem effizienzsteigernde Maßnahmen und Kostensenkungen auf die Ertragslage aus. Auch im Vertrieb innovativer Produkte rund um intelligente Energielösungen erzielten wir ein besseres Ergebnis.

- **Vertrieb Großbritannien.** Im britischen Vertriebsgeschäft verringerte sich das bereinigte EBIT um 74%. Das Anfang 2016 gestartete Restrukturierungsprogramm macht weiterhin planmäßig gute Fortschritte und führt zu einer Reduzierung der Kostenbasis.

Allerdings bleibt die Wettbewerbssituation sehr angespannt. Hinzu kommt, dass weitere regulatorische Eingriffe, beispielsweise in Form einer Ausweitung von Preisobergrenzen auf den Grundversorgertarif, seitens der britischen Regierung diskutiert werden und die Marktteilnehmer zusätzlich verunsichern. Im Vorjahresvergleich mussten wir weitere Kundenverluste hinnehmen bzw. konnten Privatkunden teilweise nur dadurch halten, dass wir ihnen Kontrakte mit deutlich günstigeren Konditionen angeboten haben. Zudem haben sich die Vorkosten erhöht, und die Anfang Februar angekündigte Preiserhöhung bei Standardtarifen trat erst am 16. März 2017 in Kraft. Diese hatte daher noch keinen nennenswerten Einfluss auf das Ergebnis. Darüber hinaus wirkten sich im Gewerbe- bzw. Geschäftskundenbereich Absatzeinbußen und höhere Beschaffungskosten negativ aus.

- **Vertrieb Niederlande/Belgien.** In diesem Segment verzeichneten wir einen Rückgang um 10%. Ursächlich dafür waren geringere Kundenzahlen und Absatzeinbußen im Vergleich zum Vorjahresquartal, die wir nur teilweise durch geringere Kosten und Effizienzmaßnahmen kompensieren konnten.

- **Vertrieb Osteuropa.** In diesem Segment schlossen wir auf Vorjahresniveau.

Das neutrale Ergebnis, in dem wir bestimmte nicht operative oder aperiodische Einmal- oder Sondereffekte erfassen, hat sich um 256 Mio. € auf –48 Mio. € reduziert. Die Bilanzierung bestimmter Derivate, mit denen wir uns gegen Preisschwankungen absichern, führte im Berichtszeitraum insgesamt zu Aufwendungen (–36 Mio. €), während im Vorjahreszeitraum Erträge verbucht wurden (158 Mio. €). Zudem entfielen Vorjahreseffekte aus einer Ausgleichszahlung von RWE Supply & Trading aus der Abwicklung von Gasspeicherverträgen in Höhe von 250 Mio. € sowie Belastungen aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf unsere deutschen Gasspeicher in Höhe von 204 Mio. €. Veräußerungsgewinne fielen im Berichtszeitraum nur in geringem Umfang an und lagen auf Vorjahresniveau.

Finanzergebnis in Mio. €	Jan–Mrz 2017	Jan–Mrz 2016 ¹
Zinserträge	17	78
Zinsaufwendungen	-103	-160
Zinsergebnis	-86	-82
Zinsanteile an Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	-12	-27
Übriges Finanzergebnis	6	-9
Finanzergebnis	-92	-118
Adjustierungen im Finanzergebnis	-59	-
Bereinigtes Finanzergebnis zur Ermittlung des bereinigten Nettoergebnisses	-151	-

¹ Für das erste Quartal 2016 weisen wir kein bereinigtes Finanzergebnis aus (siehe Seite 6).

Finanzergebnis gegenüber Vorjahr verbessert

Unser Finanzergebnis lag mit -92 Mio. € um 26 Mio. € über Vorjahr. Ursächlich waren Verbesserungen bei den Zinsanteilen an Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen u. a. aufgrund von Einmaleffekten nach Anpassungen der Diskontierungszinssätze sowie ein verbessertes übriges Finanzergebnis. Letzteres resultierte im Wesentlichen daraus, dass wir im ersten Quartal 2017 Erträge aus Wertpapierverkäufen erzielten, während wir im Vorjahreszeitraum Verluste verbucht hatten. Gegenläufig wirkten geringere Erträge bei der Bewertung von Finanzgeschäften.

Das Zinsergebnis verschlechterte sich geringfügig um 4 Mio. € auf -86 Mio. €, jedoch ist der Vergleichswert des Vorjahres nur begrenzt aussagekräftig, da wesentliche Transaktionen zur Herstellung der gewünschten Kapitalstruktur noch ausstanden (siehe Seite 6).

Durch den in 2015 begonnenen Schuldentransfer von RWE auf innogy sind die übertragenen Anleihen mit Marktwerten zum jeweiligen Übertragungszeitpunkt zu bilanzieren. Die Differenzen zu den bisher im RWE-Konzern angesetzten Buchwerten sind über die verbleibenden Restlaufzeiten aufzulösen. Sie betragen zum 31. März 2017 noch 981 Mio. €. Aus der Auflösung resultierte im ersten Quartal 2017 ein positiver Effekt im Zinsergebnis in Höhe von 53 Mio. €. Der Währungseffekt aus der Bewertungsdifferenz aus unseren Fremdwährungsanleihen ist im Berichtszeitraum unwesentlich. Da sich diese Ergebniseffekte nicht auf die tatsächlichen Zahlungsverpflichtungen auswirken, passen

wir zur Ermittlung des bereinigten Nettoergebnisses das Finanzergebnis um diese Effekte an. Ferner bereinigen wir im ersten Quartal 2017 positive Einmaleffekte im Zinsergebnis in Höhe von 6 Mio. €, die im Zuge der Übertragung von vier weiteren Anleihen von RWE an innogy aus vorfälligen Ablösungen entsprechender Darlehen gegenüber RWE resultieren, mit denen wir den Schuldenübergang vor dem rechtlichen Vollzug bereits wirtschaftlich abgebildet hatten.

Die Steuerquote lag bei 30% und damit um 2 Prozentpunkte über der Steuerquote des Vergleichszeitraums im Vorjahr. Ursache für den Anstieg ist im Wesentlichen, dass deutsche Gesellschaften im Berichtszeitraum einen im Vergleich zum Vorjahr höheren Anteil zum Vorsteuerergebnis beigetragen haben. Für das Gesamtjahr erwarten wir aus heutiger Sicht eine Steuerquote von rund 25%.

Nach Steuern erzielten wir ein Ergebnis von 780 Mio. € (Vorjahr: 921 Mio. €).

Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter haben sich um 29% auf 148 Mio. € erhöht, weil einige vollkonsolidierte Gesellschaften, an denen Konzernfremde wesentlich beteiligt sind, über Vorjahr abschlossen.

Aus den dargestellten Entwicklungen ergibt sich ein gegenüber 2016 verringertes Nettoergebnis von 632 Mio. €. Auf Basis von 555.555.000 ausstehenden innogy-Aktien ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 1,14 €.

Überleitung zum Nettoergebnis		Jan–Mrz 2017	Jan–Mrz 2016
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	1.617	1.555
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	–356	–360
Bereinigtes EBIT	Mio. €	1.261	1.195
Neutrales Ergebnis	Mio. €	–48	208
Finanzergebnis	Mio. €	–92	–118
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1.121	1.285
Ertragsteuern	Mio. €	–341	–364
Ergebnis	Mio. €	780	921
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	Mio. €	148	115
Nettoergebnis/Ergebnisanteile der Aktionäre der innogy SE	Mio. €	632	806
Steuerquote	%	30	28

Ermittlung des bereinigten Nettoergebnisses		Jan–Mrz 2017	Jan–Mrz 2016 ¹
Bereinigtes EBIT	Mio. €	1.261	1.195
Bereinigtes Finanzergebnis	Mio. €	–151	–
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1.110	–
Ertragsteuern auf Basis der bereinigten Steuerquote	Mio. €	–278	–
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	Mio. €	–148	–
Bereinigtes Nettoergebnis	Mio. €	684	–
Steuerquote zur Ermittlung des bereinigten Nettoergebnisses	%	25	–

¹ Für das erste Quartal 2016 weisen wir kein bereinigtes Nettoergebnis aus (siehe Seite 6).

Bereinigtes Nettoergebnis von 684 Mio. €

Das bereinigte Nettoergebnis betrug im Berichtszeitraum 684 Mio. €. Bei einer Anzahl von durchschnittlich 555.555.000 ausstehenden innogy-Aktien ergibt sich ein bereinigtes Nettoergebnis je Aktie von 1,23 €.

Das bereinigte Nettoergebnis unterscheidet sich vom Nettoergebnis dadurch, dass das neutrale Ergebnis und gegebenenfalls weitere Sondereinflüsse herausgerechnet werden. Als Sondereffekte bereinigt werden insbesondere bestimmte Zins- und Währungseffekte, die im Finanzergebnis enthalten sind (siehe Seite 10).

Zur Ermittlung des bereinigten Nettoergebnisses legen wir im Berichtszeitraum eine normalisierte Steuerquote von 25% zugrunde.

Für das erste Quartal 2016 weisen wir kein bereinigtes Nettoergebnis aus, da wesentliche Transaktionen zur Herstellung der gewünschten Kapitalstruktur noch ausstanden und die rechtliche Reorganisation des innogy-Konzerns noch nicht abgeschlossen war (siehe Seite 6).

Investitionen in Mio. €	Jan–Mrz 2017	Jan–Mrz 2016
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	215	252
Erneuerbare Energien	49	23
Netz & Infrastruktur	127	163
Deutschland	90	125
Osteuropa	37	38
Vertrieb	32	52
Deutschland	8	9
Großbritannien	12	23
Niederlande/Belgien	10	10
Osteuropa	2	10
Corporate/Sonstiges	7	14
Investitionen in Finanzanlagen	108	34
Investitionen gesamt	323	286

Investitionen gestiegen

Unsere Investitionen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 13% auf 323 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg bei den Investitionen in Finanzanlagen um 74 Mio. € auf 108 Mio. € zurückzuführen. Grund hierfür ist der Erwerb des internationalen Solar- und Batteriespezialisten Belectric. Für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte setzten wir 215 Mio. € ein. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Rück-

gang um 37 Mio. €. Der Ausbau und die Modernisierung unserer Netzinfrastruktur sind weiterhin Schwerpunkte unserer Investitionstätigkeit. Im Vordergrund stehen neben der Substanzerhaltung der Anschluss dezentraler Erzeugungsanlagen sowie der Netzausbau im Zusammenhang mit der Energiewende. Zudem haben wir im Unternehmensbereich Erneuerbare Energien in verschiedene Onshore-Windprojekte in Großbritannien und Deutschland investiert.

Kapitalflussrechnung in Mio. €	Jan–Mrz 2017	Jan–Mrz 2016
Funds from Operations	1.273	1.590
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-1.936	-2.196
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-663	-606
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-296	302
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.019	202
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Wertänderungen auf die flüssigen Mittel	12	-10
Veränderung der flüssigen Mittel	72	-112
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-663	-606
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹	-215	-217
Investitionen in Finanzanlagen ¹	-73	-13
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	128	160
Free Cash Flow	-823	-676

¹ Die Position umfasst ausschließlich zahlungswirksame Investitionen.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit unter Vorjahr

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im ersten Quartal regelmäßig negativ. Eine Rolle spielt hier, dass der Strom- und Gasabsatz saisonbedingt überdurchschnittlich hoch ist, während die Zahlungen der Kunden gleichmäßig über das Jahr verteilt sind. Das schlägt sich in einem starken Anstieg des Nettoumlaufvermögens nieder. Hinzu kommen stichtagsbezogene Effekte in nicht unerheblicher Höhe, beispielsweise in Abhängigkeit des zeitlichen Verlaufs bei Änderungen von Endkundertarifen und von den Zeitpunkten, wann wir größere Mengen Strom und Gas für unsere Kunden einkaufen. Im Vorjahresvergleich hat sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 57 Mio. € auf –663 Mio. € verringert. Hier wirkt auch, dass wir im Vorjahr eine Ausgleichszahlung von RWE Supply & Trading aus der Abwicklung von Gasspeicherverträgen in Höhe von 250 Mio. € erhalten hatten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf –296 Mio. €. Der positive Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 1.019 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Begebung von Commercial Papers in Höhe

von 1.222 Mio. € zurückzuführen. Bei beiden Positionen ist ein Vorjahresvergleich nicht aussagekräftig, da wesentliche Transaktionen zur Herstellung der gewünschten Kapitalstruktur von innogy zum 31. März 2016 noch ausstünden.

Aufgrund der dargestellten Zahlungsströme aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit haben sich unsere flüssigen Mittel per saldo um 72 Mio. € erhöht.

Wir haben im vorliegenden Bericht die Definition des Free Cash Flow angepasst, um das Geschäftsmodell der innogy transparenter abzubilden und die Überleitung zu den Nettoschulden zu ermöglichen. Der Free Cash Flow berücksichtigt neben den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nun auch Investitionen in Finanzanlagen sowie Einnahmen aus Anlagenabgängen/ Desinvestitionen. Diese Positionen sind bislang nicht in den Free Cash Flow eingeflossen. Der Free Cash Flow betrug –823 Mio. € gegenüber –676 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Vorjahreswert ist entsprechend der neuen Definition angepasst worden.

Nettoschulden in Mio. €	31.03.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel	1.451	1.379
Wertpapiere	2.793	2.722
Sonstiges Finanzvermögen	482	519
Finanzvermögen	4.726	4.620
Anleihen, Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Commercial Paper	13.394	11.826
Währungskurssicherung von Finanzverbindlichkeiten	–28	–12
Anpassung aus Bewertung von Standardanleihen zum Marktwert	–981	–1.034
Sonstige Finanzverbindlichkeiten inkl. Verbindlichkeiten ggü. RWE AG	4.913	5.395
Finanzverbindlichkeiten	17.298	16.175
Nettofinanzschulden	12.572	11.555
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.648	3.888
Aktivisch ausgewiesenes Nettovermögen bei fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen	–29	–29
Rückstellungen für den Rückbau von Windkraftanlagen	384	334
Nettoschulden gesamt	16.575	15.748

Anstieg der Nettoschulden durch negativen Free Cash Flow auf 16,6 Mrd. €

Unsere Nettoschulden lagen zum 31. März 2017 bei 16,6 Mrd. € und haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 827 Mio. € erhöht. Der Anstieg der Nettoschulden ist im Wesentlichen auf den saisonbedingt negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahresendwert haben sich die Pensionsrückstellungen von 3,9 Mrd. € auf 3,6 Mrd. € verringert. Bei weitgehend unveränderten Rechnungszinsen wirkte sich hier vor allem die Übertragung zusätzlicher Finanzvermögenswerte auf den externen Pensionsstreuhänder aus; diese Maßnahme verringerte die Pensionsrückstellungen und das Finanzvermögen gleichermaßen und hatte somit keinen Einfluss auf die Nettoschulden.

Wir steuern unsere Verschuldung anhand eines Verschuldungsfaktors. Dieser stellt das Verhältnis von Nettoschulden zum bereinigten EBITDA dar. Diese Kennzahl ist aussagekräftiger als die absolute Höhe der Verbindlichkeiten, da sie die Ertragskraft von innogy mit einbezieht – und damit unsere Fähigkeit, die Schulden zu bedienen. Wir streben einen Verschuldungsfaktor von rund 4,0 an. Zum 31. Dezember 2016 lag dieser bei 3,7, eine unterjährige Darstellung ist nicht aussagekräftig.

Ausblick

Ausblick 2017 bestätigt und bereinigtes Nettoergebnis von über 1,2 Mrd. € erwartet

Ausblick 2017 bestätigt

Unseren Ausblick zum diesjährigen Geschäftsverlauf, den wir im Geschäftsbericht 2016 (Seite 102 ff.) veröffentlicht haben, bestätigen wir. Wir erwarten für den innogy-Konzern ein bereinigtes EBITDA von rund 4,4 Mrd. € und ein bereinigtes EBIT von rund 2,9 Mrd. €.

Allerdings haben sich die Aussichten im Segment Vertrieb Großbritannien erheblich eingetrübt. Die Verschlechterung des Marktumfelds in einem weiterhin sehr intensiven Wettbewerb wird sich im Ganzjahresergebnis niederschlagen. Wir gehen nicht mehr davon aus, in diesem Segment 2017 ein positives bereinigtes EBIT zu erzielen. Im Unternehmensbereich Vertrieb wollen wir insgesamt mit zusätzlichen Effizienzmaßnahmen gegensteuern und halten vor diesem Hintergrund aus heutiger Sicht an unserem Ausblick fest. In der Prognose nicht berücksichtigt ist ein möglicher weiterer regulatorischer Eingriff im britischen Vertriebsgeschäft, beispielsweise in Form einer Preisobergrenze bei Standardtarifen.

Ausblick in Mio. €	Ist 2016	Ausblick 2017 (März 2017)	Ausblick 2017 (Mai 2017)
Bereinigtes EBITDA	4.203	rund 4.400	rund 4.400
Bereinigtes EBIT ¹	2.735	rund 2.900	rund 2.900
Erneuerbare Energien	359	rund 350	rund 350
Netz & Infrastruktur	1.708	rund 1.900	rund 1.900
Vertrieb	844	rund 850	rund 850
Bereinigtes Nettoergebnis	1.123	über 1.200	über 1.200

¹ „Corporate/Sonstiges“ nicht separat ausgewiesen

Im Unternehmensbereich Erneuerbare Energien werden wir neue Kapazitäten in Betrieb nehmen. Gegenläufig wirken eine negative Wechselkursentwicklung und der Wegfall von positiven Einmaleffekten aus dem Vorjahr. Für die verbleibenden neun Monate unterstellen wir normalisierte Wetterbedingungen, nach unterdurchschnittlichen Wind- und Niederschlagsmengen im ersten Quartal.

Im Unternehmensbereich Netz & Infrastruktur ist die Entwicklung vor allem von geringeren Kosten zur Instandhaltung und dem Betrieb unserer Netze geprägt. Darüber hinaus hatten wir im Vorjahr Rückstellungen für Altersteilzeitmaßnahmen gebildet.

In der Überleitung zum bereinigten Nettoergebnis werden wir von geringeren Aufwendungen im Finanzergebnis profitieren. Wir erwarten jetzt ein bereinigtes Finanzergebnis von –750 Mio. € bis –800 Mio. €. Bisher waren wir von Aufwendungen im Korridor von –800 Mio. € bis –850 Mio. € ausgegangen. Zur Ermittlung des bereinigten Nettoergebnisses legen wir für die normalisierte Steuerquote weiterhin einen Korridor von 25% bis 30% zugrunde, erwarten aus heutiger Sicht für das Gesamtjahr jedoch einen Wert am unteren Ende dieser Bandbreite.

Konzernzwischenabschluss (verkürzt)

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Jan–Mrz 2017	Jan–Mrz 2016
Umsatzerlöse (inkl. Erdgas-/Stromsteuer)	12.370	13.257
Erdgas-/Stromsteuer	-726	-781
Umsatzerlöse	11.644	12.476
Materialaufwand	-9.074	-9.595
Personalaufwand	-719	-757
Abschreibungen	-356	-563
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-350	-228
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Beteiligungen	47	51
Übriges Beteiligungsergebnis	21	19
Finanzerträge	123	139
Finanzaufwendungen	-215	-257
Ergebnis vor Steuern	1.121	1.285
Ertragsteuern	-341	-364
Ergebnis	780	921
Davon: Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	148	115
Davon: Nettoergebnis/Ergebnisanteile der Aktionäre der innogy SE	632	806
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €¹	1,14	

¹ Für das erste Quartal 2016 wird kein Ergebnis je Aktie gezeigt (s. Ergebnis je Aktie).

Gesamtergebnisrechnung¹

in Mio. €	Jan–Mrz 2017	Jan–Mrz 2016
Ergebnis	780	921
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	206	–481
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht erfolgswirksam umzugliedern sind	206	–481
Unterschied aus der Währungsumrechnung	28	–4
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	13	
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen, die zukünftig erfolgswirksam umzugliedern sind	41	–4
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen (Other Comprehensive Income)	247	–485
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Total Comprehensive Income)	1.027	436
Davon: auf Aktionäre der innogy SE entfallend	876	311
Davon: auf andere Gesellschafter entfallend	151	125

¹ Beträge nach Steuern

Bilanz

Aktiva in Mio. €	31.03.2017	31.12.2016
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	11.728	11.709
Sachanlagen	17.840	17.954
At-Equity-bilanzierte Beteiligungen	2.309	2.256
Übrige Finanzanlagen	791	703
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	822	979
Latente Steuern	2.534	2.638
	36.024	36.239
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	416	391
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.412	4.022
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.189	2.171
Wertpapiere	2.702	2.688
Flüssige Mittel	1.451	1.379
	12.170	10.651
	48.194	46.890

Passiva in Mio. €	31.03.2017	31.12.2016
Eigenkapital		
Anteile der Aktionäre der innogy SE	9.754	8.931
Anteile anderer Gesellschafter	1.795	1.736
	11.549	10.667
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.648	3.888
Sonstige Rückstellungen	1.687	1.630
Finanzverbindlichkeiten	15.273	16.556
Übrige Verbindlichkeiten	1.678	1.847
Latente Steuern	528	521
	22.814	24.442
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	2.704	2.454
Finanzverbindlichkeiten	3.034	665
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.864	4.302
Übrige Verbindlichkeiten	4.229	4.360
	13.831	11.781
	48.194	46.890

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Jan–Mrz 2017	Jan–Mrz 2016
Ergebnis	780	921
Abschreibungen/Zuschreibungen	355	564
Veränderung der Rückstellungen	199	297
Latente Steuern/Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen/Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Wertpapieren	-61	-192
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-1.936	-2.196
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-663	-606
Investitionen in Anlagegegenstände/Akquisitionen	-288	-230
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	128	160
Veränderung der Wertpapiere und Geldanlagen	-136	372
Cashflow aus der Investitionstätigkeit¹	-296	302
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.019	202
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	60	-102
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Wertänderungen auf die flüssigen Mittel	12	-10
Veränderung der flüssigen Mittel	72	-112
Flüssige Mittel zum Anfang des Berichtszeitraums	1.379	550
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	1.451	438

¹ Nach Erst-/Nachdotierung von Versorgungsplänen i. H. v. -134 Mio. € (Vorjahr: -125 Mio. €)

Veränderung des Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrück- lage der innogy SE	Gewinn- rücklage und Bilanzgewinn	Accumulated Other Com- prehensive Income	Anteile der Aktionäre der innogy SE	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
Stand: 01.01.2016		17.354	-705	16.649	1.811	18.460
Dividendenzahlungen		-525		-525	-67	-592
Ergebnis		806		806	115	921
Other Comprehensive Income		-504	9	-495	10	-485
Total Comprehensive Income		302	9	311	125	436
Entnahmen/Einlagen		-2.112		-2.112		-2.112
Stand: 31.03.2016		15.019	-696	14.323	1.869	16.192
Stand: 01.01.2017	7.321	2.291	-681	8.931	1.736	10.667
Dividendenzahlungen					-65	-65
Ergebnis		632		632	148	780
Other Comprehensive Income		208	36	244	3	247
Total Comprehensive Income		840	36	876	151	1.027
Entnahmen/Einlagen		-53		-53	-27	-80
Stand: 31.03.2017	7.321	3.078	-645	9.754	1.795	11.549

Anhang

Rechnungslegungsmethoden

Die innogy SE mit Sitz am Opernplatz 1 in 45128 Essen, Deutschland, ist Mutterunternehmen des innogy-(Teil-) Konzerns (innogy oder Konzern). innogy ist ein Energieanbieter in Europa.

Zu Beginn des Jahres 2016 firmierte die innogy SE als RWE Downstream AG, die am 11. März 2016 zunächst in RWE International SE und am 1. September 2016 in innogy SE umbenannt wurde. Während der ersten sechs Monate des Jahres 2016 entstand der innogy-Konzern, indem Gesellschaften von Unternehmen des RWE-Konzerns auf den innogy-Konzern übertragen wurden.

Die rechtliche Reorganisation, aus der innogy hervorgegangen ist, und die Übertragung der Geschäftsaktivitäten auf den innogy-Konzern wurden bis zum 30. Juni 2016 abgeschlossen. Seit diesem Zeitpunkt kontrolliert innogy SE die im innogy-Konzern gebündelten Geschäftsaktivitäten im Sinne des IFRS 10. innogy hat von dem Bilanzierungswahlrecht für Unternehmenszusammenschlüsse unter gemeinsamer Beherrschung zur Anwendung der Buchwertfortführungsmethode mit retrospektiver Darstellung Gebrauch gemacht. Das bedeutet, dass die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der in den Konzernabschluss einbezogenen Geschäftsaktivitäten mit den im IFRS-Konzernabschluss von RWE historisch ausgewiesenen Beträgen angesetzt werden.

Die Vorjahresvergleichsinformationen im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2017 werden als "konsolidiert" bezeichnet und entsprechen der Darstellung in den kombinierten Abschlüssen.

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2017 ist am 10. Mai 2017 zur Veröffentlichung freigegeben worden. Aufgestellt wurde er, einschließlich weiterer Angaben in den sonstigen Teilen dieser Zwischenmitteilung, nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2017 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verkürzter Berichtsumfang gewählt. Im Konzernzwischenabschluss werden – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen und Neuregelungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016, der die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss darstellt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in Deutschland mit 1,8% und im Ausland mit 2,5% abgezinst (31.12.2016: 1,8% bzw. 2,6%).

Änderung der Rechnungslegungsmethoden

Der International Accounting Standards Board (IASB) hat Änderungen bei bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS) verabschiedet, die für den innogy-Konzern vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht ab dem Geschäftsjahr 2017 verpflichtend anzuwenden sind:

- Amendments to IAS 7 „Disclosure Initiative“ (2016)
- Amendments to IAS 12 „Recognition of Deferred Tax Assets for Unrealised Losses“ (2016)

- Annual Improvements to IFRS Standards 2014–2016 Cycle (2016) bezüglich der im Sammelstandard enthaltenen Änderungen und Klarstellungen an IFRS 12

Diese neuen Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den innogy-Konzernabschluss.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind neben der innogy SE alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen, die die innogy SE unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Wesentliche assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert, wesentliche gemeinsame Vereinbarungen nach der Equity-Methode oder als gemeinschaftliche Tätigkeit.

Anzahl vollkonsolidierter Unternehmen	Inland	Ausland	Gesamt
Stand: 01.01.2017	109	146	255
Erstkonsolidierungen	9	7	16
Entkonsolidierungen	-2	-1	-3
Verschmelzungen	-1		-1
Stand: 31.03.2017	115	152	267

Zudem werden fünf Gesellschaften als gemeinschaftliche Tätigkeiten abgebildet.

Unternehmenserwerbe

Belectric

Anfang Januar 2017 erwarb die innogy SE 100% der Anteile an der Belectric Solar & Battery GmbH und hat die Beherrschung erlangt. Die Gesellschaft ist in den Geschäftsfeldern Operations & Maintenance (O & M) für Solarparks sowie der schlüsselfertigen Errichtung von Solarparks und Batteriespeichern (EPC-Geschäft) tätig.

Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszuschlusses ist aufgrund der komplexen Struktur der Transaktion noch nicht abschließend festgestellt. In der folgenden Tabelle sind die übernommenen Vermögenswerte und Schulden dargestellt:

Die folgenden Übersichten stellen dar, welche Veränderungen sich bei der Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen und der mittels der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen ergeben haben.

Anzahl at-Equity-bilanzierter Beteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	Inland	Ausland	Gesamt
Stand: 01.01.2017	64	13	77
Erwerbe			
Veräußerungen			
Sonstige Veränderungen	2		2
Stand: 31.03.2017	66	13	79

Bilanzposten in Mio. €	IFRS-Buchwerte (beizulegender Zeitwert) bei Erstkonsolidierung
Langfristige Vermögenswerte	56
Kurzfristige Vermögenswerte	87
Langfristige Schulden	7
Kurzfristige Schulden	63
Nettovermögen	73
Anschaftungskosten	74
Geschäfts- oder Firmenwert	1

Der beizulegende Zeitwert der in den langfristigen und kurzfristigen Vermögenswerten enthaltenen Forderungen belief sich auf 24 Mio. €.

Seit der erstmaligen Konsolidierung hat die Gesellschaft 21 Mio. € zum Umsatz und -2 Mio. € zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Der vorläufige Kaufpreis beträgt 74 Mio. € und beinhaltet eine bedingte Zahlungsverpflichtung in Höhe von 7 Mio. €. Der finale Kaufpreis wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2017 festgestellt. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist im Wesentlichen auf zu erwartende zukünftige Nutzen und Synergieeffekte zurückzuführen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Rahmen des Projekts Phoenix wurde durch den Börsengang der innogy SE die bisherige funktionale Governance der RWE AG gegenüber der innogy SE einerseits sowie den übrigen Konzerngesellschaften andererseits verändert. Betroffen sind u. a. Management-, Support- und Servicefunktionen, die durch innogy selbst erbracht werden sollen. Deshalb wurden seit dem 1. Juli 2016 mehrere Übertragungsvereinbarungen nach § 613a BGB zwischen RWE und innogy abgeschlossen. Im ersten Quartal 2017 wurde diese

Separierung durch den Abschluss zusätzlicher Übertragungsvereinbarungen auf den Stichtag 1. Januar 2017 weiter voran getrieben. Im Wesentlichen handelte es sich dabei um Mitarbeiterwechsel von RWE GBS GmbH und RWE Service GmbH zu innogy SE. Hierbei wurden auch personalbezogene Rückstellungen und Pensionsrückstellungen sowie saldierungspflichtiges Fondsvermögen zur Deckung der Pensionsrückstellungen auf die innogy SE übertragen.

Aktienkursbasierte Vergütung

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde über aktienkursbasierte Vergütungssysteme für Führungskräfte der innogy SE und nachgeordneter verbundener Unterneh-

men berichtet. Im Rahmen des Long-Term Incentive Plan für Führungskräfte („Strategic Performance Plan“) wurde im ersten Quartal 2017 eine weitere Tranche begeben.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie ergeben sich, indem der den innogy-Aktionären zustehende Teil des Nettoergebnisses durch die durchschnittliche

Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien geteilt wird; eigene Aktien bleiben dabei unberücksichtigt.

		Jan–Mrz 2017
Nettoergebnis/Ergebnisanteile der Aktionäre der innogy SE	Mio. €	632
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt)	Tsd. Stück	555.555
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	€	1,14

Da die Kapitalstruktur von innogy im ersten Quartal 2016 noch nicht finalisiert war, wird für das Vorjahr kein Ergebnis je Aktie gezeigt.

Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente lassen sich danach unterscheiden, ob sie originär oder derivativ sind. Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite im Wesentlichen die übrigen Finanzanlagen, die Forderungen, die kurzfristigen Wertpapiere und die flüssigen Mittel. Die Finanzinstrumente der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ sind mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt, die übrigen originären finanziellen Vermögenswerte mit den fortgeführten Anschaffungskosten. Auf der Passivseite bestehen die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen aus mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten.

Der beizulegende Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten, die in den übrigen Finanzanlagen und Wertpapieren erfasst sind, entspricht dem veröffentlichten Börsenkurs, sofern die Finanzinstrumente an einem aktiven Markt gehandelt werden. Der beizulegende Zeitwert nicht notierter Schuld- und Eigenkapitaltitel wird grundsätzlich auf Basis diskontierter erwarteter Zahlungsströme ermittelt. Zur Diskontierung werden aktuelle restlaufzeitkongruente Marktzinssätze herangezogen.

Derivative Finanzinstrumente werden – sofern sie in den Anwendungsbereich von IAS 39 fallen – grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten am Bilanzstichtag bilanziert. Börsengehandelte Produkte werden mit den veröffentlichten Schlusskursen der jeweiligen Börsen bewertet. Nicht börsengehandelte Produkte werden anhand öffentlich zugänglicher Broker-Quotierungen bewertet oder – falls nicht vorhanden – anhand allgemein anerkannter Bewertungsmodelle. Dabei orientieren wir uns – soweit möglich – an Notierungen auf aktiven Märkten. Sollten auch diese nicht vorliegen, fließen unternehmensspezifische Planannahmen in die Bewertung ein. Diese umfassen sämtliche Marktfaktoren, die auch andere Marktteilnehmer für die Preisfestsetzung berücksichtigen würden. Die Ermittlung energiewirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Annahmen erfolgt in einem umfangreichen Prozess und unter Einbeziehung interner und externer Experten.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten wird auf Basis der Nettorisikoposition pro Geschäftspartner in Übereinstimmung mit IFRS 13.48 vorgenommen.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7 stimmen grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten überein. Bei finanziellen Verbindlichkeiten gibt es lediglich Abweichungen bei Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten. Ihr Buchwert belief sich auf 18.306 Mio. € (31.12.2016: 17.222 Mio. €), der beizulegende Zeitwert auf 20.825 Mio. € (31.12.2016: 19.540 Mio. €). Bei finanziellen Vermögenswerten bestehen keine Unterschiede zwischen den Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten.

Die folgende Übersicht stellt die Einordnung aller zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in die durch IFRS 13 vorgegebene Fair-Value-Hierarchie dar.

Die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie sind gemäß IFRS 13 wie folgt definiert:

- **Stufe 1.** Bewertung mit (unverändert übernommenen) Preisen von identischen Finanzinstrumenten, die sich auf aktiven Märkten gebildet haben
- **Stufe 2.** Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um Preise der Stufe 1 handelt, die sich aber für das Finanzinstrument entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen
- **Stufe 3.** Bewertung mithilfe von Faktoren, die sich nicht auf beobachtbare Marktdaten stützen

Fair-Value-Hierarchie in Mio. €	Summe 31.03.2017	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe 31.12.2016	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Übrige Finanzanlagen	791	40	90	661	703	38	26	639
Derivate (aktiv)	698		689	9	1.054	1	1.044	9
Davon: in Sicherungs- beziehungen	4		4		2		2	
Wertpapiere	2.702	1.917	785		2.688	1.870	818	
Derivate (passiv)	916		901	15	1.246	3	1.234	9
Davon: in Sicherungs- beziehungen	10		10		12		12	

Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der nach Stufe 3 zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente:

Finanzinstrumente der Stufe 3: Entwicklung im Jahr 2017	Stand: 01.01.2017	Änderungen Konsolidierungs- kreis, Währungs- anpassungen, Sonstiges	Veränderungen		Stand: 31.03.2017
			erfolgswirksam	zahlungswirksam	
in Mio. €					
Übrige Finanzanlagen	639	13	8	1	661
Derivate (aktiv)	9		-1	1	9
Derivate (passiv)	9			6	15

Finanzinstrumente der Stufe 3: Entwicklung im Jahr 2016	Stand: 01.01.2016	Änderungen Konsolidierungs- kreis, Währungs- anpassungen, Sonstiges	Veränderungen		Stand: 31.03.2016
			erfolgswirksam	zahlungswirksam	
in Mio. €					
Übrige Finanzanlagen	485	9	3	-6	491
Derivate (aktiv)	27				27
Derivate (passiv)	30				30

Die erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste von Finanzinstrumenten der Stufe 3 entfallen auf folgende Posten der Gewinn- und Verlustrechnung:

Finanzinstrumente der Stufe 3: Erfolgswirksam erfasste Gewinne und Verluste in Mio. €	Gesamt Jan–Mrz 2017	Davon: auf Finanz- instrumente entfallend, die am Bilanzstichtag noch gehalten wurden	Gesamt Jan–Mrz 2016	Davon: auf Finanz- instrumente entfallend, die am Bilanzstichtag noch gehalten wurden
Umsatzerlöse				
Materialaufwand	-1	-1		
Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen	8	8	4	4
Beteiligungsergebnis			-1	-1
Finanzerträge/ Finanzaufwendungen				
	7	7	3	3

Derivative Finanzinstrumente der Stufe 3 umfassen im Wesentlichen Wetterderivate zur Absicherung von temperaturabhängigen Nachfrageschwankungen. Ihre Bewertung ist insbesondere von der Entwicklung der Temperaturen abhängig. Grundsätzlich erhöht sich bei steigenden Temperaturen und sonst gleichen Bedingungen der beizulegende Zeitwert und umgekehrt. Annahmen darüber, dass die zukünftige Entwicklung über die verbleibende Vertragslaufzeit

der Derivate von den in der Vergangenheit beobachteten langfristigen Durchschnittstemperaturen abweicht, können nur für einen äußerst kurzen Zeitraum getroffen werden. Daher werden die beizulegenden Zeitwerte vor allem auf Basis der während der bereits abgelaufenen Vertragslaufzeit der Derivate tatsächlich beobachteten Temperaturen bestimmt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der innogy-Konzern stuft das Mutterunternehmen RWE AG und deren Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie die assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des innogy-Konzerns als nahestehende Unternehmen ein.

Mit der RWE AG, deren Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie wesentlichen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des innogy-Konzerns wurden Geschäfts- und Finanztransaktionen getätigt, die zu folgenden Abschlussposten im innogy-Konzernzwischenabschluss führten:

Abschlussposten aus Geschäften mit nahe- stehenden Unterneh- men und Personen in Mio. €	RWE AG		Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen des RWE-Konzerns		Assoziierte Unternehmen des innogy-Konzerns		Gemeinschaftsunterneh- men des innogy-Konzerns	
	Jan–Mrz 2017	Jan–Mrz 2016	Jan–Mrz 2017	Jan–Mrz 2016	Jan–Mrz 2017	Jan–Mrz 2016	Jan–Mrz 2017	Jan–Mrz 2016
Erträge	26	37	1.442	2.392	26	19	6	3
Aufwendungen	16	166	4.194	5.154	6	8		

Abschlussposten aus Geschäften mit nahe- stehenden Unterneh- men und Personen in Mio. €	RWE AG		Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen des RWE-Konzerns		Assoziierte Unternehmen des innogy-Konzerns		Gemeinschaftsunterneh- men des innogy-Konzerns	
	31.03.2017	31.12.2016	31.03.2017	31.12.2016	31.03.2017	31.12.2016	31.03.2017	31.12.2016
Forderungen	140	226	888	1.190	42	43	95	93
Verbindlichkeiten	4.039	4.492	1.985	2.425	27	4	2	3

Den Abschlussposten aus Geschäften mit nahestehenden Unternehmen lagen im Wesentlichen Liefer- und Leistungsbeziehungen sowie Finanzgeschäfte mit Gesellschaften des RWE-Konzerns zugrunde. Unternehmen des innogy-Konzerns haben mit Unternehmen des RWE-Konzerns, insbesondere der RWE Supply & Trading, Verträge über den Kauf oder Verkauf von Commodities, im Wesentlichen Strom und Gas, abgeschlossen. Darüber hinaus wurden auf Basis von Vereinbarungen Dienstleistungen von Gesellschaften des RWE-Konzerns für den innogy-Konzern sowie vom innogy-Konzern für Gesellschaften des RWE-Konzerns erbracht.

Während des ersten Quartals 2017 führten Liefergeschäfte/Dienstleistungen und andere Geschäfte zu Erträgen in Höhe von 1.443 Mio. € bzw. 21 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 1.897 Mio. € bzw. 528 Mio. €) und Aufwendungen in Höhe von 4.173 Mio. € bzw. 39 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 5.112 Mio. € bzw. 156 Mio. €).

Während des ersten Quartals 2017 führten Finanzgeschäfte zu Erträgen in Höhe von 4 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 4 Mio. €) und Aufwendungen von 1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 51 Mio. €).

Alle Geschäfte wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen; das heißt, die Konditionen dieser Geschäfte unterschieden sich grundsätzlich nicht von denen mit anderen Unternehmen. Zum 31. März 2017 werden von den Forderungen 709 Mio. € (31.12.2016: 963 Mio. €) und von den Verbindlichkeiten 3.088 Mio. € (31.12.2016: 2.366 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig. Die sonstigen Verpflichtungen aus schwebenden Geschäften betragen zum 31. März 2017 21.444 Mio. € (31.12.2016: 20.886 Mio. €).

Darüber hinaus hat der innogy-Konzern keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen getätigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum vom 1. April 2017 bis zur Aufstellung des Abschlusses am 10. Mai 2017 sind folgende wesentliche Ereignisse eingetreten:

Platzierung Standardanleihe

Am 5. April 2017 hat die innogy SE ihre erste Standardanleihe platziert. Der Bond im Volumen von 750 Millionen Euro und einer Laufzeit von acht Jahren wurde von der innogy Finance B.V. unter der Garantie der innogy SE begeben. Bei einem jährlichen Kupon von 1,00% und einem Ausgabekurs von 99,466% beträgt die Rendite 1,07% p.a.

Gewinnausschüttung

Die Hauptversammlung der innogy SE hat am 24. April 2017 beschlossen, eine Dividende für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 1,60 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Die Ausschüttung beträgt insgesamt 889 Mio. €.

Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können daher aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören

insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Finanzkalender 2017/2018

11.08.2017	Halbjahresbericht 2017
13.11.2017	Zwischenmitteilung Januar bis September 2017
12.03.2018	Bericht über das Geschäftsjahr 2017
24.04.2018	Hauptversammlung
27.04.2018	Dividendenzahlung
14.05.2018	Zwischenmitteilung Januar bis März 2018
13.08.2018	Halbjahresbericht 2018
13.11.2018	Zwischenmitteilung Januar bis September 2018

Der vorliegende Bericht ist am 12. Mai 2017 veröffentlicht worden.

innogy SE

Opernplatz 1
45128 Essen

T +49 201 12-02
I www.innogy.com

Investor Relations

T +49 201 12-44794
I www.innogy.com/ir
E invest@innogy.com